

02.2023

HEIMAT*zeitung*

Grundsteinlegung in Tübingen

Baustart für neue Wohnformen
Seite 3

Energiesparen leicht gemacht

Die Emyze-App
Seite 7

Neues von
Biene Hanni
Kinder-Rätsel auf S. 10



BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM

Liebe Mitglieder der Familienheim, liebe Leserinnen und Leser,

die Herausforderungen im vergangenen Jahr bis heute waren und sind für die Genossenschaft gewaltig. Dazu ein paar Stichworte: Baukosten bzw. Baumaterialien haben sich enorm verteuert, Lieferengpässe, Handwerker- und Fachkräftemangel, steigende Kapitalmarktzinsen, die staatliche Förderpolitik wird immer bürokratischer und stellt höchste Anforderungen, Inflation, Klimakrise mit Konsequenzen für uns alle, die Gebäude, die Heizungen, u.a.m.

Es ist mir ein großes Anliegen, dass Vorstand, Aufsichtsrat und Belegschaft der Baugenossenschaft Familienheim weiterhin eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten, um auch in nicht einfachen Zeiten das Beste – sichere Wohnungen, vergleichsweise vernünftige Mieten, einen verlässlichen Service sowie Anlaufstelle für persönliche und soziale Fragen – für unsere Mieter/-innen machen zu können.

Um unsere Baugenossenschaft Familienheim auch in der Zukunft auf eine solide finanzielle Grundlage zu stellen, ist es unumgänglich aufgrund der eingangs beschriebenen, schwierigen Rahmenbedingungen, die Mieten im Vergleich zu den vergangenen Mieterhöhungen deutlicher zu erhöhen. Dies ist keine gute Nachricht, aber auch, um die umfassende und ganzheitliche hohe Vermietungsqualität weiterhin leisten zu können, ist diese Maßnahme notwendig. Als kleinen Ausgleich übernehmen wir zukünftig die Kabelgebühren für Sie und die Kleinreparaturen bleiben kostenlos. Neben vielen sehr aufwendigen Sanierungsmaßnahmen und energetischen Investitionen, die direkt den Mieter/-innen zu Gute kommen, hoffen wir, bald auch wieder neue Wohnungen, die sich finanziell rechnen, bauen zu können.

Mit unserem Sozialmanagement – soziale Beratungen und Mediationen – bietet unsere Baugenossenschaft Familienheim ihren Mieter/-innen zusätzlich eine weitere Sicherheit. Niemand wird mit seinen Problemen allein gelassen. Zusätzlich wirkt unser Unternehmen mit sozialen Veranstaltungen wie dem Heimatlauf, dem sozialen Tag mit der Stiftung Liebenau, der regelmäßig stattfindet, dem Begegnungsangebot Breite Mühle, Gemeinsam alt werden im Goldenbühl, Besuch willkommen und unserem Ehrenamtspreis positiv in unser Gemeinwesen hinein. Machen Sie auch zukünftig mit – alle Mieter/-innen sind immer herzlich willkommen.

Gerade auch in Zeiten wie diesen, die einige Herausforderungen mit sich bringen, wird unsere Baugenossenschaft Familienheim eine Vermieterin mit hoher sozialer Verantwortung sein.

Machen Sie's gut!

– **Walter Klump**,
Aufsichtsratsvorsitzender



Impressum:

Herausgeber:
Baugenossenschaft Familienheim eG,
www.bgfh.de
Redaktion: Melanie Pees, Roland Dürhammer
V.i.S.d.P.: Sebastian Merkle
Gestaltung: ZWEI14 | www.zwei14.de
Druck: Müller Offset, Villingen-Schwenningen

Inhalt 02/2023

Grundsteinlegung in Tübingen Baustart für neue Wohnformen	3
Handwerkervesper Unser Dank an unsere Handwerker	4
Familihtag Ein besonderer Tag für die Familie	5
HEIMATkaffee	6
LEA Familienheim erneut ausgezeichnet	6
Energiesparen leicht gemacht Die Emyze-App	7
Unser Mitmachprogramm »Breite Mühle«	8
Comic Hanni & die Honigwerkstatt	10
Was macht eigentlich ... Dr. Alexander Wirich	11
Rezept: Sushi Bowl	11
Personelles	12
Kurzmeldungen Neue Entlastungspakete Hochzeit Kerstin Gmeiner Spendenlauf	14
Eröffnung B9 Neuer, inklusiver Second-Hand-Shop	15
Besuch willkommen	16
Bewerbertraining Vorstand besucht Gymnasium	16
SommerSound	17
Schnelle Küche für Berufstätige Betriebliches Gesundheitsmanagement	17
Heimatg'schichten Jonathan Berggötz	18



Grundsteinlegung in Tübingen

Baustart für neue Wohnformen in Tübingen mit einem Konzept, das überzeugt

Am 15. Mai war die Grundsteinlegung am »Hechinger Eck Nord« in Tübingen für unser Projekt »DueD« (Drei unter einem Dach), in Kooperation mit der Baugruppe »Palazzo«, einer Gruppe von Tübinger Bürgern, die sich für die Einrichtung von flächenreduziertem, gemeinschaftlichem Wohnen stark macht, und der Stiftung Liebenau. Alle am Bau Beteiligten waren gekommen, um mit Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer und Baubürgermeister Cord Soehlke die Zeitkapsel als Grundstein für das Bauvorhaben im Boden zu versenken.

»Es ist eine gewisse Anerkennung der Stadt Tübingen, dass wir nun nach 2017 das zweite Objekt in Tübingen im Ausschreibungsverfahren gewonnen haben«, zeigt sich Familienheim-Geschäftsführer Sebastian Merkle zu Recht stolz über das innovative Projekt. Es sei seitens der Stadt signalisiert worden, dass es nicht das letzte Bauprojekt der Familienheim in Tübingen sein solle.

Das Konzept für das »Hechinger Eck Nord« hat die Tübinger Jury überzeugt. Es werden 35 Mieteinheiten mit neuen Wohnformen

gebaut. Es gibt übliche Genossenschaftswohnungen zu Mieten, die um 40 Prozent günstiger, weil öffentlich gefördert, sind. Dazu gehört – und das ist in der heutigen Zeit eine Besonderheit – eine Fünf-Zimmer-Wohnung für Familien.

Die Cluster-Wohnungen, die in ihrer Größe auf ein Minimum begrenzt sind, bestehen aus mehreren Zimmern (sogenannten Clustern) mit eigener Nasszelle und einer Teeküche. Das gemeinschaftliche Leben findet in den zusammen genutzten Räumen wie Küchen, Wohn- und Studierzimmer, einer Bibliothek und Gemeinschaftsräumen statt. Als Highlight steht den Bewohnern ein Salon auf dem Dach und ein Zugang zur großen Dachterrasse zur Verfügung.

Für die Stiftung Liebenau entstehen Cluster-Vario-Wohnungen, die an neue Lebensverhältnisse angepasst werden können und das Leben mit Einschränkungen erleichtern sollen. Der Verbleib in den eigenen vier Wänden wird ermöglicht durch gegenseitige Hilfe und mobile Pflegedienste sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Liebenau, die im Parterre

Geschäftsräume beziehen werden. Wie sich das Wohnen in solch einer Umgebung anfühlt, kann man in variablen Gästezimmern mit einem »Wohnen auf Probe« entdecken, oder die Zimmer dienen zur Unterbringung von Gästen, die zu Besuch kommen.

Die Fertigstellung für das Projekt ist im ersten Quartal 2025 geplant.





Handwerkervesper

Unser Dank an unsere Handwerker

Zu einem Handwerkervesper hat die Familienheim am 25. Juli in das Rote Gasse Quartier eingeladen. Viele Firmen, die unsere Genossenschaft über zehn, 20 oder gar 30 Jahren begleiten, sind unserer Einladung gefolgt, um bei köstlichem Essen, kühlen Getränken und Gesprächen mit unseren Mitarbeiter/-innen drei schöne Stunden miteinander zu verbringen. »Die Handwerker sind für unsere Baugenossenschaft das Wichtigste, das es gibt, mit unseren Mieter/-innen natürlich«, so Geschäftsführer Sebastian Merkle bei der Begrüßung. Die Symbiose aus Mieter/-innen, Handwerkern und unseren Mitarbeiter/-innen sei das, was die Familienheim ausmache. »Seien Sie heute unsere Gäste, die von uns bewirtet und verwöhnt werden. Wir machen das extrem gerne für Sie«, betont Merkle.

Dass die Gäste verwöhnt wurden, dafür hat Melanie Pees mit ihrem Team alles organisiert. Das FatBoy BBQ Team aus Unterkirnach hat ihren Food Truck mit dem zwei Tonnen schweren Smoker-Trailer bereits mittags in Betrieb genommen, damit beim Eintreffen der Gäste das saftig gezupfte Rindfleisch für die Beef is King Burger mit Texas Potatos und in Butter

gegrillte Maiskolben angerichtet werden konnten. Für Vegetarier gab es einen »Ohne Tier Burger«.

Rund um den Bierwagen und die Stehtische konnten es sich die Gäste gemütlich machen sowie geschützt vor der Sonne und den Gewitterschauern auf den Biergarnituren unter den aufgestellten Familienheim-Pavillons. Das Unternehmen Hannes Thieringer Gartengestaltung und Baumpflege arbeitet bereits seit 29 Jahren für die Familienheim und das Team ist sich einig:

»Das Handwerkervesper der Familienheim ist etwas Besonderes und bedeutet für uns eine Wertschätzung unserer Arbeit.«

So wie die Familienheim mit dem Kaffeemobil zum HEIMAT:kaffee in die Wohnquartiere der Mieter kommt und zum Gespräch auf einen Kaffee einlädt, ist auch das Handwerkervesper ein Zeichen der Dankbarkeit für eine genossenschaftliche Verbundenheit. Es war das fünfte Handwerkervesper und die nächsten fünf hat Merkle schon angekündigt.



Familihtag

Ein besonderer Tag für die Familie

Die Familienheim hat wieder dazu beigetragen, dass zusammen mit dem städtischen Seniorenrat, den Stadtwerken Villingen-Schwenningen, dem Turnverein Villingen und der Musikakademie VS am 7. Mai der dritte Familietag im Kurgarten stattfinden konnte. Dieses Jahr zum ersten Mal unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Jürgen Roth. »Ich bin stolz darauf, die Schirmherrschaft übernehmen zu dürfen und der Familietag ist ein Highlight, auf das sich viele Familien freuen«, so Roth. Alles war für den besonderen Tag vorbereitet. Ein Non-Stop-Programm mit Musik, Spielen, Basteleien, Tanz und einer Anleitung, wie eine Uhr gebastelt wird. Melanie Pees und ihr Team der Familienheim hatten 300 Schilderuhren vorbereitet, die die Kinder am Stand der Familienheim zusammenbauen konnten. Gegenüber dem letzten Jahr wurde auch das kulinarische Angebot mit Food-Trucks, Waffeln, Eis sowie Kaffee und Kuchen erweitert.

Nur etwas spielte nicht so richtig mit: das Wetter. Zuerst strahlender Sonnenschein, der viele Kinder, Eltern und Großeltern in den Kurgarten lockte und um 11 Uhr von den Fanfarenklängen der Schüler aus der Musikakademie begrüßt wurden. Schnell füllten sich die Plätze rund um den Springbrunnen, vor der Konzertmuschel und auf den Wiesen. Im Nu hatten die Kinder die Spring-

burgen erobert. Schirmherr OB Jürgen Roth dirigierte noch die Streicherklasse der Musikakademie, bevor dunkle Wolken den nachmittags vorhergesagten Dauerregen ankündigten, der dann auch eintraf. Aber die Besucher ließen sich davon nicht abhalten und kamen nach dem Regenguss wieder, was trotz Unterbrechung letztendlich um 17 Uhr zu einem glücklichen Ausklang des Familientages führte. »Es wurden alle 300 Schilderuhren von den Kindern zusammengebaut, und obwohl ab 13 Uhr das Bühnenprogramm abgebrochen wurde, waren doch noch alle zufrieden mit dem Tag«, sagt Melanie Pees. Alle Teilnehmer würden beim nächsten Familietag wieder mit dabei sein. Das bestätigte auch Michael Moser, Geschäftsführer des städtischen Seniorenrates: »Das Resümee von den Besuchern war durchweg positiv, die Essensstände waren alle ausverkauft und dadurch, dass wir die Stadt Villingen-Schwenningen jetzt im Boot haben, kann der Familietag nächstes Jahr wieder stattfinden«. Der Familietag trage dazu bei, dass der Kurgarten in Villingen wiederbelebt werde.

»Das Resümee von den Besuchern war durchweg positiv.«

– Michael Moser,
Geschäftsführer des städtischen
Seniorenrats

W
o
r
t
e
s
p



Schon heute vormerken:
5. Mai 2024
Familietag im
Kurgarten

HEIMATkaffee

Auf einen Kaffee mit unseren Mieterinnen und Mietern

Ein Duft von frischgebrühtem Kaffee aus dem Kaffeemobil von Detlef Hirt verbreitete sich am 11. Juli in unserem Wohnquartier in der Luisenstraße in St. Georgen. Es war wieder HEIMAT:kaffee Zeit. Vorstand Martin Renner, Prokurist Matthias Mager, Sozialmanagerin Melanie Pees und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienheim bauten die Pavillons auf und die Plätze rund um die Stehtische füllten sich schnell bei hochsommerlichen Temperaturen um die 30 Grad. »Die Mieterinnen und Mieter nutzten die Gelegenheit mit uns, aber auch gegenseitig ins Gespräch zu kommen«, freut sich Melanie Pees über die große Resonanz. Es wurden allgemeine Themen besprochen, aber auch die Möglichkeit genutzt, direkt einen Schaden anzumelden. Wie ein in die Jahre gekommener Spültisch einer Mieterin. »Wir kümmern uns darum und schauen, ob wir auch gleich die Armatur austauschen«, sagt Peter von Dach von unserem Service-Center in St. Georgen und notiert sich alles in seinem Smartphone. Den Reparatur-Service schätzt auch Marianne Kuhn, die seit 11 Jahren bei der Familienheim wohnt und sich sehr wohl fühlt. »Bevor ich hier wohnte, musste ich mich selbst um die Handwerker kümmern und hier brauche ich einen Schaden nur zu melden«, so Kuhn, die mit zwei älteren Damen in die Reihen schaut und feststellt, dass es Mitbewohner gibt, die sie noch nie gesehen hat. Den Kaffee dabei genießt sie und findet, dass der HEIMAT:kaffee eine sehr schöne Geste der Familienheim sei.

Melanie Pees war schon begeistert vom ersten diesjährigen HEIMAT:kaffee in der Roten Gasse in Villingen und gespannt auf die Gespräche beim dritten Termin im Falkenring. Auch im nächsten Jahr werde das Kaffeemobil wieder in drei Wohnquartieren der Familienheim haltmachen.

»Die Mieterinnen und Mieter nutzten die Gelegenheit mit uns, aber auch gegenseitig ins Gespräch zu kommen.«

– Melanie Pees



LEA

Familienheim erneut als sozial engagiertes Unternehmen ausgezeichnet

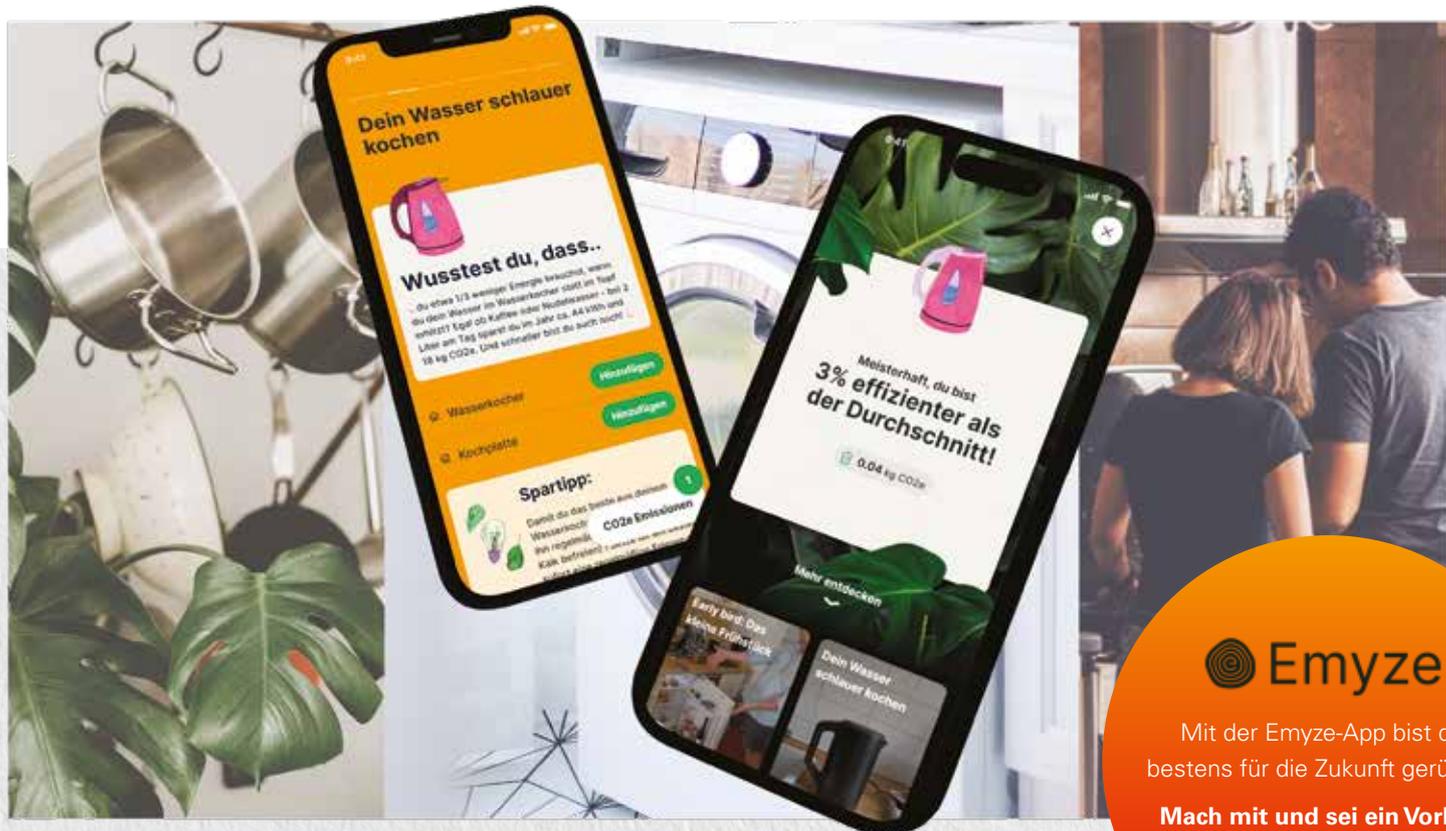
Es ist das herausragende gesellschaftliche Engagement, für das die Familienheim auch 2023 wieder als sozial engagiertes Unternehmen im Rahmen des LEA-Mittelstandspreises für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde. LEA steht für Leistung, Engagement und Anerkennung.

»Das gesellschaftliche Engagement ist Teil unserer Unternehmensstruktur. Wir haben uns dieses Jahr mit den sozialen Tagen beworben, die wir mit der Stiftung Liebenau Teilhabe gemeinsam gestaltet haben«, berichtet Sozialmanagerin Melanie Pees. Man wolle nicht nur einen gemeinsamen Tag verbringen, sondern auch etwas Gutes tun. Im Kurgarten in Villingen wurde die Konzertmuschel wiederhergestellt, als Grundstein für die Wiederbelebung des Kurgartens, in dem unter anderem jährlich ein von der Familienheim mitgestaltetes Familienfest stattfindet. Der Bauzaun an unserem Projekt in der Vöhrenbacher Straße wurde verschönert, wobei auch Kinder des benachbarten Kindergartens mithalfen. Ein ganz besonderer Tag war der 15. November 2022, an dem 31 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Familienheim sowie 25 Beschäftigte mit

Behinderung und zehn Fachkräfte der Stiftung Liebenau Teilhabe gemeinsam den Malerpinsel in die Hand nahmen. Die Innenräume des Nachhaltigkeits- und Begegnungszentrum B9 vom Verein für Jugend- und Sozialarbeit wurden beim Umbau gestrichen und erstrahlen seither in neuem Glanz.

Dass sich verantwortungsvolles Handeln und erfolgreiches Wirtschaften nicht gegenseitig ausschließen, zeigt die Auszeichnung als sozial engagiertes Unternehmen, die jährlich von der Caritas, der Diakonie und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in Baden-Württemberg ausgelobt wird.





 Emyze

Mit der Emyze-App bist du
bestens für die Zukunft gerüstet.

**Mach mit und sei ein Vorbild
für nachhaltiges Wohnen!**

Energiesparen leicht gemacht:

Die Emyze-App für nachhaltiges Energiemanagement

Nachhaltiges Handeln lohnt sich – langfristig auf jeden Fall, aber auch für die nächste Stromrechnung. Es ist kein Geheimnis, dass unser Energieverbrauch nicht nur zu einer Menge Luftverschmutzung führt, sondern auch unsere monatlichen Rechnungen belastet.

Die Emyze-App macht die CO₂e*-Emissionen in deinem Zuhause sichtbar und hilft dir dabei, deine Betriebskosten zu senken. Zusätzlich bekommst du zahlreiche Tipps und Anregungen, wie du im Alltag CO₂ nachhaltig leben kannst und insbesondere deinen CO₂ Fußabdruck verringerst. Dadurch entsteht die Möglichkeit, klimafreundliche Entscheidungen zu treffen, wo es für dich und unseren Planeten wirklich einen Unterschied macht.

In Zusammenarbeit mit der Familienheim haben wir uns besonders intensiv mit dem Thema Energie beim Wohnen beschäftigt, um es Mieter/-innen besonders einfach zu

machen, den doppelten Vorteil für sich zu nutzen: Du sparst Geld und tust gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt.

Da lohnt es sich auch doppelt, die App einfach mal auszuprobieren. Manchmal kann das Thema Energie komplex sein. In unserer App klickst du dich in nur wenigen Minuten zum Energieversther – durch interessante Videos, nützliche Tipps und Wissenswertes über unseren Energieverbrauch. Ist dir bewusst, dass heißes Wasser deine Energiekosten enorm erhöht? Du wirst überrascht sein, wie viel weniger du allein durch den Umstieg auf einen Sparduschkopf zahlst – über 200 Euro pro Jahr pro Person! Und das ist nur ein Schritt auf deinem Weg, keinen unnötigen Cent mehr für deine Energierechnung auszugeben.

Simple Tipps wie diesen kannst du direkt und unkompliziert anwenden. So kannst du sofort Energie und Ausgaben in deiner Wohnung reduzieren, ganz ohne Beratung

oder aufwendige Recherche. Du lernst dein eigenes Sparpotenzial kennen und gewinnst die Kontrolle über deinen Energieverbrauch – und natürlich die damit verbundenen Emissionen.



Die Emyze-App



JETZT ANMELDEN – SO GEHT'S:

01. Link eingeben:
emyze.com/partner/familienheim



02. Während des Anmeldeprozesses folgenden Code eingeben:
CO2SPAREN23

Schon kann es losgehen!

* CO₂e steht für CO₂-Äquivalente und umfasst neben CO₂ auch alle weiteren Treibhausgase wie beispielsweise Methan.



BREITE MÜHLE
BEI DER FAMILIENHEIM

Unser Mitmachprogramm »Breite Mühle«

Es gibt viele Dinge im Leben, die man schon lange einmal machen wollte. Manchmal braucht es den Anstoß von außen, um sie tatsächlich in die Tat umzusetzen. Den liefern wir Ihnen jetzt! Fragen zu unserem Programm beantworten wir telefonisch oder per E-Mail. Auch anmelden kann man sich über diese Kanäle.

Telefon 0 77 21 . 89 91-40 (Melanie Pees)
E-Mail breitemuehle@bgfh.de



WICHTIG: Bitte melden Sie sich unbedingt zu den einzelnen Kursen an.



Pro Balance – sicherer Halt bis ins hohe Alter

Gezielte Übungen zur Sturzprävention mit dem Kneippverein

- ▶ Kurse vom 13.09. bis 10.10.23, immer mittwochs um 16:30 Uhr
- ▶ Kostenbeitrag für je 12 Einheiten: 60 Euro



Fotoreise Afrika

Malawi—Sambia: Zeltabenteuer in der Wildnis mit Ulrike Schwab

- ▶ 26.09.23 um 18 Uhr, kostenlos



Ätherische Öle für guten Schlaf und Balance im Alltag

Online-Vortrag mit Silvia Gehring

- ▶ am 04.10.23 um 18:00 Uhr via Zoom, kostenlos
- ▶ Anmeldungen bis 02.10.23



Schockanrufe und wie richtig reagieren

Vortrag mit Bernhard Weißhaar von der Polizei

- ▶ am 07.11.23 um 15 Uhr in gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen



Lebe leichter

Das etwas andere Abnehmprogramm mit Carmen Schubert

Genial normal zum Wunschgewicht! Trenddiäten kommen und gehen. Doch viele wollen raus aus der Ernährungsfalle und endlich wieder normal essen lernen. Das 12-Wochen-Programm, mit dem Sie sofort ins leichte Leben starten können! Jetzt anmelden und an Weihnachten 6–8 kg leichter sein.

- ▶ Kurs ab 21.09.23, immer donnerstags von 18:30 bis 19:30 Uhr.
- ▶ Kosten: 138 Euro



Bessere Bilder mit dem Handy

Vortrag der BSW-Fotogruppe

- ▶ 17.10.23, 17–19 Uhr, kostenlos



Neues aus »Gemeinsam alt werden im Goldenbühl«

Spieletreff

- ▶ Dienstags 10:00–13:00 Uhr im E-Center (ehemaliges Wüba)

Handarbeitsgruppe

- ▶ Freitags ab 15:00 Uhr im E-Center (ehemaliges Wüba)

Mahlzeit

- ▶ Immer am 1. und 3. Donnerstag im Monat kocht die »Mahlzeit« im kath. Gemeindezentrum Bruder Klaus (genaue Termine siehe unsere Homepage www.bgfh.de)



Weltkindertag

Bastelt mit uns ein Insektenhotel

- ▶ 20.09.23 von 13.30 bis 16.30 Uhr
im Jugendhaus K3 Villingen



Letztes Kurgartenkonzert im Sommer 2023

organisiert vom städtischen Seniorenrat

- ▶ 03.09.23, 11-12 Uhr



Evergreen – Gymnastik für Junggebliebene (60+)

mit Karola Berberich – auch für Nichtmitglieder

- ▶ immer dienstags von 09:30 bis 10:30 Uhr im easyFit
- ▶ Wer möchte, kann auch den Fahrdienst nutzen:
Infos 9-11 Uhr unter Tel. 0 77 21 . 26408



Ganzheitliches Gedächtnistraining

mit Sabine Hummel, Fachpräventologin geistige Fitness

Der Kurs ist für alle Menschen geeignet, die etwas für sich und ihre geistige Fitness tun wollen. Sie erleben ein intensives Gedächtnistraining verbunden mit Humor, Gesprächen, Bewegungs- und Entspannungselementen. Ohne Stress und mit viel Spaß werden die Merkfähigkeit, Konzentration und andere Gehirnfunktionen verbessert.

- ▶ Kurs vom 29.09. bis 27.10.23
immer freitags von 15:30 bis 16:30 Uhr
- ▶ Kostenbeitrag für je 5 Einheiten 40 Euro
- ▶ Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen



„Musikalische Verwandtschaft“ – Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit

Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen

Werke von Joachim, Dvořák und Brahms.

Solist: Matthias Fiedler, Violoncello

- ▶ Dienstag, 03. Oktober 2023, 17 Uhr
im Franziskaner-Konzerthaus

Gewinnspiel

wir verlosen

5 X 2 FREIKARTEN

für das Festkonzert.

Teilnahmeschluss ist der 14. September 2023.

Ein Anruf genügt!

07721.8991-0

Oder per E-Mail
info@bgfh.de

Oder per Post an:

Baugenossenschaft Familienheim eG
Pontarlierstraße 9
78048 Villingen-Schwenningen

**Jetzt
mitmachen und
gewinnen!**

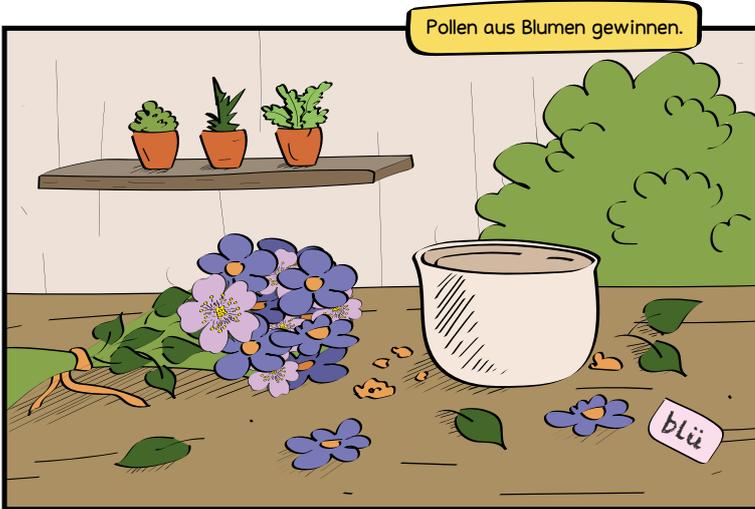
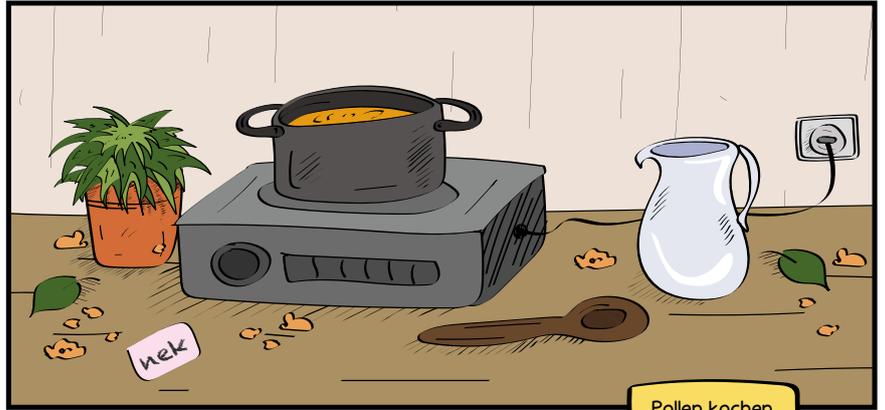
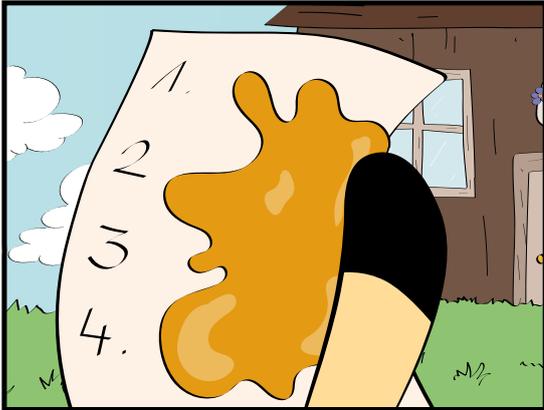
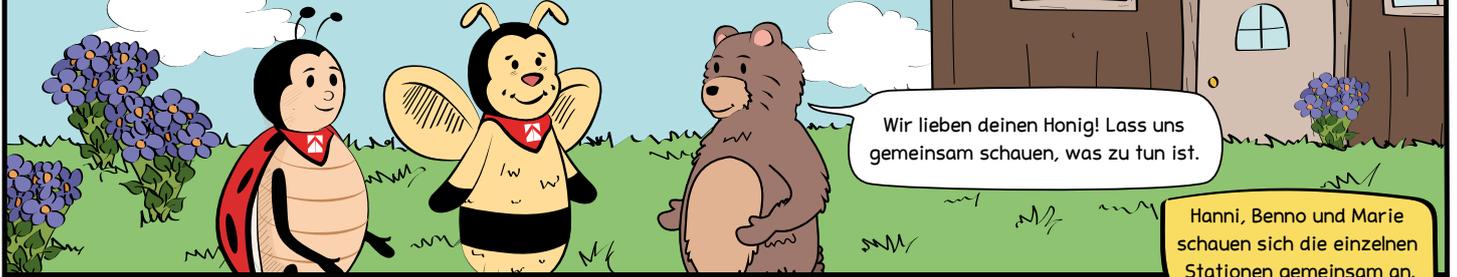
BITTE JETZT SCHON VORMERKEN

Große Jubiläumsfeier: 75 Jahre Baugenossenschaft Familienheim

- ▶ am 08. Juni 2024
- ▶ in der Heliosarena in Villingen-Schwenningen

Hanni & die Honigwerkstatt

Hanni hat eine Honigwerkstatt.
Wie jedes Jahr möchte sie ihren
Freunden Honig schenken. Auf dem
Rezept ist jedoch ein großer Honigfleck.
Benno und Marie wollen ihr helfen.



Was macht eigentlich ...

Dr. Alexander Wirich

Am 6. Oktober 2022 ist Dr. Alexander Wirich in der Vertreterversammlung unserer Baugenossenschaft Familienheim einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt worden. Wirich ist Fachanwalt für Erbrecht sowie Steuerrecht und hat in Freiburg studiert und promoviert. In der Kanzlei Schrade und Partner in Villingen-Schwenningen ist er Rechtsbeistand bei Erbschaftsfragen. »Ziel eines guten Testaments muss es sein, Streit zu vermeiden«, sagt der Jurist. Wirich gilt als Top-Anwalt im Bereich Erbrecht und wurde von 2017 bis 2022 bei FOCUS Spezial dafür ausgezeichnet. Für die Auszeichnung 2023 ist bereits eine Ankündigung erfolgt. Wirich ist zudem Mitautor von Fachbüchern zum Thema Erbrecht und hat zahlreiche Fachaufsätze in Zeitschriften verfasst. Wirich hält regelmäßig Vorträge zum Thema Erbrecht in der Volkshochschule VS, in gemeinnützigen Einrichtungen und jüngst bei uns in der Familienheim in der »Breiten Mühle«.

Die Familienheim ist sehr froh darüber, mit Wirich ein erfahrenes Mitglied in dem wichtigen Gremium zu wissen, der als Fachanwalt für Steuerrecht bestens mit Zahlen vertraut ist. »Der Schwerpunkt meiner Aufgabe im Aufsichtsrat ist im Bilanzausschuss, in dem der Jahresabschluss und Lagebericht unserer Familienheim eingehend geprüft wird«, so Wirich. Wichtig für ihn sei es auch, bezahlbaren Wohnraum sicherzustellen. Neben Villingen-Schwenningen hat die Familienheim auch Objekte in

St. Georgen, Bad Dürkheim, Mönchweiler, Niedereschach und Spaichingen. »Es ist wichtig, dass unsere Genossenschaft mit den angrenzenden Kommunen zusammenarbeitet und ich sehe es positiv, dass wir uns noch breiter aufstellen«, so Wirich. Dazu zähle auch das Engagement in Tübingen bei Projekt »Hechinger Eck Nord« und auch Tettngang.

Seit Oktober hat er sich schon ein erstes Bild über die Familienheim machen können und ist begeistert von der Motivation der Mitarbeitenden. »Die Familienheim ist ein attraktiver Arbeitgeber und dies zeigt sich auch in der Fluktuation, die sich in Grenzen hält«, so Wirich. Der Zusammenhalt sei die Grundlage für das starke Team unserer Genossenschaft.

Wirich ist gebürtig aus Bräunlingen und wohnt mit seiner Familie in Villingen. In seiner Freizeit schnürt er gern die Wanderschuhe, um in der Region auf Tour zu gehen. Im Winter trifft man ihn beim Langlauf auf den Loipen. Glücklich macht ihn das regionale Essen und dafür steht er auch mal gern am Herd. »Alles ganz ohne Ambitionen. Im Winter gerne Rouladen und Fisch steht auch auf der Speisekarte«, verrät der 48-jährige, der froh und dankbar darüber ist, dass es der Familie vor allem gesundheitlich gut geht. Dass es so bleibt, wünscht er sich auch für die Zukunft. Gerade die Corona Pandemie hätte auch in seinem Freundeskreis gezeigt, wie schnell sich das ändern könne.



Dr. Alexander Wirich

Rechtsanwalt, seit 06.10.2022 im Aufsichtsrat der Familienheim

Rezept: Sushi-Bowl

Zutaten:

- 350 g Basmati Reis
- 1 Avocado
- ½ Gurke
- 2 Karotten
- 250 g Edamame
- Salz nach Belieben
- 2 EL Sojasoße
- 4 EL Rapsöl
- 4 EL Ahornsirup
- 1 EL Sesamöl
- 1 Limette oder 1 EL Limettensaft
- 2–3 EL Sesam

Zubereitung:

- Die Avocado, die Gurke und die Karotten in kleine Stücke schneiden.
- Währenddessen den Reis nach Packungsbeilage kochen.
- Die Edamame in kochendem Salzwasser 6–8 Minuten garen.
- Im Anschluss alles schön auf dem Teller anrichten. Denn schön angerichtetes Essen schmeckt bekanntlich noch besser.
- Für das Dressing die Sojasoße, das Rapsöl, den Ahornsirup, das Sesamöl und den Limettensaft in einer kleinen Schüssel miteinander verrühren und abschmecken.
- Zuletzt das Dressing und die Sesamkörner über dem angerichteten Teller verteilen.



Darum mag ich das Rezept:

Es ist ein super einfaches und gesundes Rezept. Besonders liebe ich das Gericht in den Sommermonaten.

Brunhilde Beha,
technische Abteilung

Personelles

Auch wir als Baugenossenschaft Familienheim stehen in der heutigen Zeit vor großen Herausforderungen. Auf der einen Seite gilt es bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, für den es aktuell keine

staatlichen Förderungen gibt, und auf der anderen Seite die energetische Sanierung unserer Bestandsobjekte. Dazu kommen neue gesetzliche Anforderungen und unser Ziel, den Service für unsere



Karina Riss

Seit dem 15. März ist Karina Riss im Team der Familienheim und fühlt sich richtig wohl an ihrem Arbeitsplatz, an dem sie für das Betriebskostenmanagement zuständig ist und im Sozialmanagement bei Melanie Pees mitarbeitet. Riss ist verheiratet und hat eine vierjährige Tochter. Sie schätzt in der Familienheim die flexiblen Arbeitsmöglichkeiten, zum einem im Büro, aber auch zu Hause im Homeoffice. »Für mich als Mutter ist das sehr hilfreich, um Familie und Beruf in Einklang zu bringen«, sagt die 35-jährige, die aus ihren bisherigen Tätigkeiten viel Erfahrung in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft mitbringt.

»Kennengelernt habe ich die Familienheim 2019 als Vermieter und gleich erkannt, dass es die Top Anlaufstelle nach der Elternzeit in der Region ist«, so Riss. Die Familienheim sei ein sehr nachhaltiges Unternehmen und das wäre der richtige Schritt in die Zukunft. Ihre freie Zeit genießt sie mit der Familie im heimischen Garten in Pfaffenweiler. Sie ist viel mit dem Fahrrad und in der Natur unterwegs.



Martin Konrad Weißer

Wenn es irgendetwas im Heizungs- oder Sanitärbereich zu reparieren gibt oder auch mal kleinere Pflasterarbeiten in den Außenanlagen erforderlich sind, Spielgeräte und Sandkästen Schäden aufweisen, dann ist Martin Konrad Weißer zur Stelle.

Seit dem 1. April gehört der 58-jährige zum Werkstatt-Team der Familienheim. »Mir gefallen die abwechslungsreichen Arbeiten und die tolle Kameradschaft im Team«, sagt Weißer, der bisher in einem Industriebetrieb tätig war. Erste Erfahrungen in Einsätzen des 24-Stunden-Notdienst-Service hat Weißer schon gemacht. »Einmal konnte ich einem Mieter helfen, weil die Wohnungstür nicht mehr zu öffnen ging, und in einem anderen Fall war eine Zimmertür verschlossen«, berichtet Weißer. Die Mieter zeigten sich sehr dankbar über den Notdienst.

Zur Familienheim ist er über einen Kollegen gekommen. »Ich habe mich schon länger über die Familienheim informiert, wie groß sie ist und habe mich einfach mal beworben«, so Weißer, der schon seit 25 Jahren Erfahrung im Heizungs- und Sanitärbereich hat. Technikaffin ist Weißer auch in seiner Freizeit, in der er sich mit Fahrzeugtechnik beschäftigt. Sein langjähriges Hobby als Blasmusiker beim Musikverein Unterkirnach kann er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben.



Lilia Reichert

Ruft man bei der Familienheim an oder kommt man in die Geschäftsstelle, wird man am Empfang stets freundlich begrüßt. Neben Britta Freytag trifft man seit dem 1. Juni auch auf Lilia Reichert, die sich wortgewandt um die Belange der Besucher und Anrufer kümmert. Zu den Aufgaben am Empfang gehören auch organisatorische Abläufe im Büroalltag, die die Handelsfachwirtin aus ihrer bisherigen Tätigkeit in der Büroleitung einer Versicherungsagentur kennt. Den Umgang mit Menschen ist sie gewohnt. »Es ist ein tolles Arbeitsklima im Büro und alle sind so freundlich und hilfsbereit«, schwärmt die 46-jährige, die mit ihrer Familie in St. Georgen wohnt.

Es sei der Wunsch nach beruflicher Veränderung gewesen, der sie bewogen hätte, sich auf die Stellenausschreibung zu bewerben. In ihrer Freizeit ist Reichert sportlich sehr aktiv, Entspannung findet sie beim Yoga.

»Es ist ein tolles Arbeitsklima im Büro und alle sind so freundlich und hilfsbereit.«

– Lilia Reichert

Mitglieder und Mieter weiter zu verbessern und auszubauen. Deshalb sind wir glücklich, trotz allgemeinen Fachkräftemangels, neue Mitarbeiter/-innen gewonnen zu haben. Ebenso schätzen wir es

sehr, dass sich Mitarbeitende in ihrer Freizeit beruflich weiterbilden. Das alles trägt mit dazu bei, unsere genossenschaftlichen Ziele zu erreichen.



Ulrike Schillinger

Seit dem 1. Juni ist Ulrike Schillinger im Team der Technikabteilung von Dirk Hartfiel. Den Kontakt zu Kunden, sei es im persönlichen Gespräch oder am Telefon, ist die 56-jährige aus ihren bisherigen beruflichen Tätigkeiten gewohnt.

Diese Erfahrung bringt sie mit, um unseren Mietern in der Reparaturannahme weiterzuhelfen und unsere Techniker vor Ort zu koordinieren. Neben der Möglichkeit, Schäden online zu melden, sei der telefonische Kontakt ebenso wichtig. »Gerade für ältere Menschen, die den Umgang mit den Medien nicht gewohnt sind, ist es wichtig, dass man für sie erreichbar ist, wenn ein Schaden aufgetreten ist«, sagt Schillinger. Eine weitere Aufgabe, für die sie eingearbeitet wird, ist die Koordination der Trinkwasserbehebungen für die Untersuchung auf Legionellen in unseren Objekten. Schillinger fühlt sich sehr wohl im Team, wenn sie montags und freitags vormittags und die restlichen Tage nachmittags im Büro ist. »Die Kollegen sind supernett«, bestätigt sie. Ulrike Schillinger ist verheiratet, hat einen Sohn und wohnt in Villingen. Mit dem Familienhund ist sie viel unterwegs und hält sich mit Fahrradfahren und Yoga fit.



Linda Bartlewski

Für die Mieter/-innen der Familienheim gibt es für Kleinreparaturen einen kostenlosen und professionellen Technik-Service. Schadensmeldungen können telefonisch oder rund um die Uhr über eine Online-Schadensmeldung gemeldet werden. Linda Bartlewski ist seit drei Jahren bei der Familienheim in der Reparaturannahme und koordiniert die Techniker vor Ort. »Um Schäden besser beurteilen zu können und einen tieferen Einblick in die Technik im Immobilienbereich zu bekommen, habe ich im Januar die Weiterbildung zur Immobilientechnikerin begonnen«, so Bartlewski. In drei Monaten hätte sie viel vom Rohbau bis zum Innenausbau kennengelernt und die Prüfung erfolgreich abgeschlossen. »Die Ausbildung ermöglicht mir auch, dass ich einen Bauleiter bei seiner Tätigkeit unterstützen kann«, sagt die Immobilientechnikerin. Ihre Tätigkeit bei der Familienheim beschreibt sie als umfangreich und abwechslungsreich. Kein Tag sei wie der andere. »Es gibt über unseren Service viele wertschätzende Rückmeldungen von unseren Mietern«, berichtet Bartlewski. Neben den Reparaturannahmen, der Planung von Wartungsarbeiten gehört außerdem die Rechnungsprüfung zu ihren Aufgaben.

»Es gibt über unseren Service viele wertschätzende Rückmeldungen von unseren Mietern.«

– Linda Bartlewski



Kerstin Gmeiner

Wenn es telefonische Rückfragen zur Betriebskostenabrechnung gibt, stand bisher Kerstin Borho Rede und Antwort. Das ist auch weiterhin so, nur meldet sie sich jetzt mit Kerstin Gmeiner. Sie ist seit dem 17. Juni verheiratet. Seit 2018 ist die Immobilienkauffrau bei der Familienheim in der Abteilung Wohnungswirtschaft von Melanie Pees. Sie sei damals sehr nett aufgenommen worden und fühle sich zutiefst wohl im Team. »Betriebskostenabrechnung hört sich zwar trocken an, ist es aber gar nicht«, sagt Gmeiner. Kein Objekt gleiche dem anderen und man müsse auch mal um die Ecke denken können. Um noch einen tieferen Einblick in die Immobilienwirtschaft zu bekommen und ihre beruflichen Kenntnisse für ihre Tätigkeit zu vertiefen, hat sie sich zur Immobilienfachwirtin weiterqualifiziert. »Von März 2021 bis Mai 2023 dauerte die Ausbildung beim Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft und dies online im Homeschooling«, so Gmeiner, die sich nicht nur mit Immobilien sehr gut auskennt, sondern auch Erfahrung im Umgang mit Pferden hat. »Ich bin ausgebildete Pferdewirtin, habe zu Hause in Peterzell noch einen kleinen Pferdebetrieb und wir betreiben in Nebenerwerbslandwirtschaft fünf Hektar Grünlandbewirtschaftung«, erzählt die 30-jährige über ihre Freizeitaktivitäten. Das Brauchtum pflegt Gmeiner im Trachtenverein St. Georgen.

Neue Entlastungspakete

Mit der Preisbremse für Gas und Fernwärme hat der Bund für 2023 weitere Entlastungspakete geschlüsselt, als Ausgleich für die hohen Energiekosten und die hohe Inflation. Rückwirkend zum 1. Januar trat am 1. März die Preisbremse für Gas und Fernwärme in Kraft. Beim Gaspreisdeckel mit 12 Cent und bei der Fernwärme mit 9,5 Cent pro Kilowattstunde für 80 Prozent des Jahresverbrauchs. Was über den im September 2022 prognostizierten Verbrauch hinausgeht, dafür gilt der reguläre Preis. Die Entlastung erfolgt automatisch über die Abrechnung des Energieversorgers oder über die Betriebskostenabrechnung.

Die gasbeheizten Wohnanlagen der Familienheim profitieren aktuell noch von einem langfristig vereinbarten, sehr günstigen Gaspreis. Unsere Heizanlagen wurden vor der Heizperiode 2022/2023 mit einem besonderen Fokus auf der Möglichkeit der Energieeinsparung eingestellt.

i INFO

Bei der Strompreisbremse wird für 80 % des bisherigen Jahresverbrauchs die Kilowattstunde mit 40 Cent gedeckelt. Welche Abschläge ab März zu zahlen sind, geht aus den Informationen der Stromanbieter hervor. Entlastungsbeträge von Januar und Februar sollten vom Stromversorger überwiesen sein.



Aus Kerstin Borho wurde Kerstin Gmeiner

Unsere Kollegin aus der Betriebskostenabrechnung, Kerstin Borho, hat am 17. Juni ihren Mann Markus geheiratet und heißt nun Kerstin Gmeiner. Sie haben sich sehr gefreut über die 15 Kolleginnen und Kollegen von der Familienheim, über den Trachtenverein, den Fußballverein, die Landjugend und die Guggenmusik, die alle zur Kirche in Peterzell gekommen sind, um sie zu beglückwünschen. Gefeiert wurde anschließend in der Güterhalle in St. Georgen. »Es war eine tolle Hochzeit und wir wünschen dem Brautpaar alles Gute«, sagt Abteilungsleiterin Melanie Pees.



Spendenlauf

Am 16.07.23 fiel zum 17. Mal der Startschuss für den Villinger Stadtlauf von der Volksbank und dem Caritasverband. Bei dem Spendenlauf nahmen wir mit einer 38 Läufer/-innen starken Gruppe, Seite an Seite mit der Stiftung Liebenau und Freunden der Familienheim, teil und erliefen 198 Runden. Freuen konnten wir uns auch über den 6. Platz des »Stärksten 5er Teams« mit 53 Runden. Insgesamt konnte der Caritasverband Schwarzwald-Baar eine Spendensumme von 13.827 € entgegennehmen und die Inklusionsbetriebe Fohrenhof in Unterkirnach und den Nahkauf in der Wöschhalde damit unterstützen.

Eröffnung B9

Neuer, inklusiver Second-Hand-Handel in Villingen

Ende Mai 2023 ist das neue Nachhaltigkeits- und Begegnungszentrum B9 in den Räumlichkeiten des ehemaligen Second-Hand-Ladens Jumbo in der Bahnhofstraße 9 in Villingen an den Start gegangen. 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienheim waren im Rahmen des »Sozialen Tages« mit dabei, als es galt, die Räume neu zu streichen. Im B9 werden unter dem Motto »Inklusion, Nachhaltigkeit & Begegnung« Second-Hand-Artikel und nachhaltige Produkte von ehrenamtlichen Helfern verkauft. Unser langjähriger Partner, die Stiftung Liebenau Teilhabe, ist mit einer Holzwerkstatt eingezogen, in der sechs Menschen mit Handicap kreative Holzobjekte von Hand fertigen, die im B9 verkauft werden. In einer Upcycling-Werkstatt treffen sich regelmäßig Frauen, die sich aus einer Gruppe der Johanneskirche zur Johanneswerkstatt zusammengefunden haben, um schöne Dinge aus Materialien herzustellen, die anderswo übrig bleiben. Da wird unter anderem einer ausgedienten Krawatte neues Leben eingehaucht.

Im B9 arbeiten zehn ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, um samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr Second-Hand-Waren zu verkaufen und anzunehmen.

»Die Kunden sind froh und sehr dankbar, dass nach dem Schließen des Jumbo das B9 geöffnet hat«, sagt Andrea Gramlich vom B9 Team. Viele würden regelmäßig kommen um sich umzuschauen, was es Neues gäbe. Das Warensortiment erstreckt sich von Kleidung bis zum Haushaltsbedarf und einer gut bestückten Bücher- und CD-Ecke, in der sich Kunden auch mal hinsetzen, um nur ein Buch zu lesen. Man spürt das Herzblut der Mitarbeiterinnen, wie sie sich im B9 engagieren. »Wir würden gerne noch öfters aufmachen, wenn wir noch mehr Helferinnen und Helfer hätten«, sagt Eva Willmann, die stolz darauf ist, was hier geschaffen wurde. Es ist ein Beispiel dafür, wie Inklusion, Nachhaltigkeit und Begegnung im B9 umgesetzt wurde, das die Familienheim gerne unterstützt und begleitet hat.

AB 4 PERSONEN GIBT ES INDIVIDUELLE EINKAUFSTERMINE IM B9:

Anfrage bei Anita Neidhardt-März,
Telefon-Nr. 0162 7954888



Wir unterstützen die Eventreihe

...tell a story^{VS}

und können so

10 X 2 FREIKARTEN

exklusiv an Familienheim-
Mitglieder verschenken.



Am Sonntag, den 03.12.2023
um 17.00 Uhr in der
Neuen Tonhalle heißt es

DAMALS UND HEUTE

mit Michael Hoyer
und Michael Kienzler

Teilnahmeschluss ist der 13.11.2023.

Ein Anruf genügt!

07721.8991-0

Oder per Post an:

Baugenossenschaft Familienheim eG
Pontarlierstraße 9
78048 Villingen-Schwenningen

»Besuch willkommen«

Einsamen Menschen Zeit schenken

In der heutigen Zeit ist Einsamkeit zu einem weitverbreiteten Phänomen geworden. Das hat sich besonders bei älteren Menschen während der Pandemie mit den auferlegten Kontaktbeschränkungen noch verstärkt. Man ist auf Abstand gegangen, mehr noch als vor der Pandemie. Viele fühlen sich isoliert und allein und es fehlen die sozialen Beziehungen, der Austausch mit anderen Menschen.

Die Familienheim hat dies schon vor der Pandemie erkannt und im Rahmen des Sozialmanagements unserer Genossenschaft zusammen mit dem Diakonischen Werk, der Diakoniestation und der Evangelischen Kirchengemeinde Villingen das Netzwerk »Besuch willkommen« vor fünf Jahren gestartet. Ehrenamtliche nehmen nach Wunsch Kontakt mit den Betroffenen auf und schenken ihnen das wertvollste Gut: ihre Zeit. Zeit für ein Gespräch beim Nachmittagskaffee, bei einem Spaziergang, bei einem kleinen Ausflug in die Natur oder nur einfach um da zu sein, um zuzuhören. »Es sind dabei schon echte Freundschaften entstanden«, freut sich Melanie Pees, Sozialmanagerin in der Familienheim. Wie oft man sich trifft, werde individuell entschieden. »Manche treffen sich einmal in der Woche, andere monatlich«, so Pees. Die Nachfrage sei groß und es gäbe bereits eine Warteliste mit acht Personen. »Wir suchen noch dringend Ehrenamtliche, die uns bei 'Besuch willkommen' unterstützen«, bittet Pees. Die Freiwilligen werden dafür fitgemacht und an jedem ersten Mittwoch im Monat findet um 14 Uhr in der Breiten Mühle bei der Familienheim ein Stammtisch für die Ehrenamtlichen statt.



Bewerbertraining im Gymnasium am Hoptbühl

Sebastian Merkle und Martin Renner geben Tipps zur richtigen Bewerbung

Schon länger steht die Familienheim Pate für eine Schülergenossenschaft im Gymnasium am Hoptbühl. Die Schüler proben dabei einen Betrieb nach dem Regelwerk einer Genossenschaft: basierend auf praxisorientiertem Arbeiten mit demokratischen Strukturen und unter sozialen Aspekten. Sie bieten Hefte, Blöcke, Stifte und komplette Starter-Kits für jede Klassenstufe zum Verkauf an – alles aus nachhaltiger Produktion.

Aber nicht nur in der Schülergenossenschaft unterstützt die Familienheim das Gymnasium am Hoptbühl, sondern auch wenn es darum geht, wie man sich richtig bewirbt: vom entsprechenden Anschreiben über den Lebenslauf bis hin zum Bewerbungsgespräch und dem richtigen Auftreten im beruflichen Umfeld.

Unsere Vorstände Sebastian Merkle und Martin Renner haben dazu mit 20 Schülerinnen und Schülern am 24. April persönlich ein Bewerbertraining durchgeführt. Hilfreiche Tipps hatten die Vorstände für die Jugendlichen und nach der Theorie folgte die Praxis. Vier Schülerinnen und Schüler stellten sich der Aufgabe, wie sich ein Bewerbungsgespräch mit Merkle und Renner in der Realität anfühlt. Vonseiten der Schülerinnen und Schüler gab es viele Fragen an die Vorstände und daraus ergaben sich für Merkle und Renner auch wichtige Erkenntnisse, was die Bewerberinnen und Bewerber von Unternehmen erwarten. »Im derzeitigen Arbeitnehmermarkt, und das gilt auch bei den Auszubildenden, müssen wir uns um die Bewerber bewerben«, so Renner. Damit hätte man mit dem Bewerbertraining auch Schlüsse für die eigenen Akquisen ziehen können.

SOMMER SOUND

VILLINGEN-SCHWENNINGEN

Vom 4. bis zum 6. August hieß es wieder Sommersound in Villingen-Schwenningen auf dem Gelände des Druckzentrums Südwest in Villingen. Bei den drei hochkarätigen Konzerten mit Nico Santos, Alvaro Soler und Giovanni Zarrella & Band trat die Familienheim als Sponsor auf. Nico Santos, der immer wieder im Fernsehen zu sehen ist, hat eine Vielzahl an Gold- und Platinauszeichnungen und stand 2022 bei über 50 Konzerten auf der Bühne. Der Spanier Alvaro Soler ist Weltstar und begeisterte schon beim Sommersound 2021 das Publikum. Giovanni Zarrella steht an der Spitze der deutschsprachigen Entertainment-Branche mit eigener ZDF-Show. »Wir sind froh, dass Villingen-Schwenningen ein solches Festival hat, das über die Stadtgrenzen hinaus strahlt und unterstützen das gern, damit dieses Event in unserer Heimat dauerhaft verankert bleibt«, so Geschäftsführer Sebastian Merkle.

Freuen konnten sich auch sechs Mitglieder unserer Genossenschaft bei der Verlosung von je zwei Karten pro Konzert für den Sommersound 2023. »Eine Eintrittskarte für das Konzert von Nico Santos haben wir zusätzlich über die sozialen Medien verlost«, sagt Prokuristin Melanie Pees.



Schnelle Küche für Berufstätige

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit einer Vielzahl von Aktivitäten, die wir seit Langem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) anbieten, möchten wir ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld schaffen und sehen dies als integralen Bestandteil unserer Genossenschaft. Das BGM gehört zu unseren Schwerpunkten im Nachhaltigkeitsmanagement als WIN-Charta Unternehmen. Sportliche Programme mit Laufevents beim Heimatlauf, beim Stadtlauf oder Rückenschulungen sind ebenso gesundheitsförderlich wie eine ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze. Dies trägt dazu bei, körperliche Beschwerden zu mindern. Ein hohes Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt wesentlich zum Erfolg unserer Genossenschaft bei.

Aber auch die richtige Ernährung spielt dabei eine wichtige Rolle. Nicht selten wird in der Mittagszeit schnell etwas so nebenbei gegessen. Man greift zu Fast Food oder anderem ungesunden Essen, weil es eben geschwind gehen muss. Dass schnelle Küche nicht ungesund sein muss und für Berufstätige gut für die Mittagspause vorzubereiten ist, das konnten wir bei der AOK in einem Kochkurs erfahren. »Schnelle Küche für Berufstätige«, den Lunch im Glas. Das BGM lebt davon, dass auch die Belegschaft mitmacht, und das taten alle unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hatten viel Freude beim Kochkurs im AOK-Gesundheitszentrum beim Zentralklinikum. Nach dem Stadtlauf, an dem sich alle Mitarbeiter/-innen bewegen konnten, ist als nächstes ein Workshop Rückenschule mit der AOK in Planung.

»Die Familienheim ist
ein verlässlicher Partner.«

– Jonathan Berggötz

HEIMAT:verbunden: Jonathan Berggötz ist
Bürgermeister von Bad Dür rheim

Heimatg'schichten

Bad Dür rheim ist eine Herzensangelegenheit für Jonathan Berggötz

Jonathan Berggötz ist seit dem 1. Juli 2019 Bürgermeister in Bad Dür rheim.

Mit fünf Jahren ist Berggötz nach Bad Dür rheim gekommen, dort aufgewachsen und fühlt sich bis heute mit der Kurstadt verbunden. Nach der Grundschule hat er die Hochschulreife in Villingen erworben, anschließend dann Bad Dür rheim für ein Freiwilliges Soziales Jahr in Jerusalem und zu einem Public-Management-Studium in Kehl verlassen. »Nach dem Studium war ich zwei Jahre als Assistent von einem Abgeordneten in Straßburg und Brüssel tätig, danach fünf Jahre in Rastatt als Büroleiter des Oberbürgermeisters und anschließend Leiter der Wirtschaftsförderung«, so Berggötz zu seiner beruflichen Laufbahn. Dann sei die Bürgermeisterwahl in Bad Dür rheim angetreten, bei der der bisherige Amtsinhaber Walter Klumpp aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr angetreten sei. »Obwohl ich mich zusammen mit meiner Frau sehr wohl in Rastatt fühlte, ist Bad Dür rheim für mich eine Herzensangelegenheit und ich habe mich entschlossen, für das Amt zu kandidieren«, sagt der 36-jährige. Auch Anfragen von

seiten des Gemeinderates hätten dazu beigetragen. Zurück in der Heimat fühlt sich die junge Familie – die Tochter ist drei Jahre, der Sohn ein halbes Jahr alt – sehr wohl in Bad Dür rheim. Es ist die Heimatverbundenheit, dort wo er aufgewachsen ist und viele Freunde und Bekannte hat, die ihm hilft, als Bürgermeister dazu beizutragen, die Kurstadt weiter nach vorn zu bringen.

Er sei seinen Vorgängern sehr dankbar dafür, die einen wichtigen Beitrag dazu geleistet haben.

HEIMAT, dazu trägt auch unsere Genossenschaft mit bei. Seit April wohnt die Familie in unserer Wohnanlage Am Sonnenbühl. »Als Mieter der Familienheim schätze ich die gute Wohngemeinschaft im Haus und beim Kontakt mit der Verwaltung zeigt sich, dass man sich um die Angelegenheiten der Mieter kümmert«, sagt Berggötz. Aus dem Blick des Bürgermeisters von Bad Dür rheim ist die Familienheim von großer Bedeutung für die Kurstadt. »Was Am Sonnenbühl und in der Hammerbühlstraße entstanden ist, ist städtebaulich richtig gelungen«, schwärmt

Berggötz. Obwohl in Bad Dür rheim mehr Wohnraum erforderlich sei, müsse man gleichzeitig auf ein gesundes Wachstum achten. »Der Charme unserer Kurstadt mit den vielen Grünflächen muss erhalten bleiben«, betont der Bürgermeister. Wo gebaut werde, sei im Bereich der Innenverdichtung. »Ich freue mich, wenn wir auch in Zukunft weiterhin Bauprojekte mit der Familienheim als verlässlichen Partner durchführen können«.

Die Freizeit eines Bürgermeisters ist auch in Bad Dür rheim knapp bemessen, und diese genießt er mit der Familie. Vereinsaktivitäten, das Tennisspielen oder sein kirchliches Engagement kann der Sohn eines Pfarrers zeitlich kaum unterbringen. Den gemeinsamen Urlaub verbringt die Familie nicht allzu weit vom Heimatort entfernt. Lange bleiben sie nicht fort, denn sie freuen sich wieder auf die Rückkehr nach Bad Dür rheim.



Die Familienheim nimmt ihre soziale Verantwortung in der Region ernst und unterstützt viele Projekte und Aktionen. Auf dieser Seite geben wir unseren Partnern die Möglichkeit, sich kostenlos zu präsentieren. Ganz getreu dem Motto des Gründervaters des Genossenschaftswesens, Hermann Schulze-Delitzsch:

»WAS EINER ALLEINE NICHT SCHAFFT, DAS SCHAFFEN VIELE ZUSAMMEN.«

SINFONIEORCHESTER Villingen-Schwenningen

Saison 2023/24 Franziskaner Konzerthaus Achim Fiedler Chefdirigent

1 Dienstag | 3. Oktober 2023 | 17 Uhr **Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit: 'Musikalische Verwandtschaft'**

Werke von Joachim, Dvořák und Brahms
Solist: Matthias Fiedler, Violoncello

2 Montag | 1. Januar 2024 | 17 Uhr Donnerstag | 4. Januar 2024 | 19 Uhr **Neujahrskonzerte: 'Wo die Zitronen blühen'**

Werke von Strauß, Lanner, Chabrier und Granados

3 Sonntag | 24. März 2024 | 17 Uhr **Biedermeier und Italianità!**

Werke von Weber, Schubert und Baermann
Solist: Dimitri Ashkenazy, Klarinette

4 Sonntag | 5. Mai 2024 | 17 Uhr **Bühne frei!**

Junge Solisten und Solistinnen aus der
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
musizieren mit dem Sinfonieorchester

5 Samstag | 20. Juli 2024 Wandelkonzert 17 Uhr Hauptkonzert 20 Uhr **Fantastique!**

Werke von Rachmaninow und Berlioz
Solist: Luis Fernando Pérez, Klavier
Dirigent: Jörg Iwer

**Jetzt Abo 2023/24
buchen und Vorteile
sichern:**

Sie haben Ihren festen Platz im
Franziskaner Konzerthaus
Sie sparen gegenüber dem freien Verkauf
bis zu 30 %

Sie verpassen kein Konzert-Highlight



Hier gehts
zu den Tickets
und zur
Abo-Buchung

Tickets 07721 / 82-2525 | www.sinfonieorchester-vs.de

IHRE ANSPRECHPARTNER/-INNEN:

Zentrale	Frau Freytag	0 77 21 . 89 91-0	freytag@bgfh.de
	Frau Reichert	0 77 21 . 89 91-0	reichert@bgfh.de
Technischer Notruf	Frau Bartlewski	0 77 21 . 89 91-26	www.schaden.bgfh.de
Technik	Herr Hartfiel	0 77 21 . 89 91-25	hartfiel@bgfh.de
Vermietung und Vertrieb	Herr Mager	0 77 21 . 89 91-20	mager@bgfh.de
Vermietung	Frau Lehmann	0 77 21 . 89 91-22	lehmann@bgfh.de
Wohnungswirtschaft	Frau Pees	0 77 21 . 89 91-40	pees@bgfh.de
Betriebskosten	Frau Gmeiner	0 77 21 . 89 91-41	gmeiner@bgfh.de
Mitgliederwesen	Frau Dold	0 77 21 . 89 91-12	dold@bgfh.de
Rechnungswesen	Frau Flock	0 77 21 . 89 91-11	flock@bgfh.de
Geschäftsführung	Herr Merkle	0 77 21 . 89 91-21	merkle@bgfh.de
St. Georgen – Vermietung	Frau Zutic	0 77 24 . 94 86-767	zutic@bgfh.de
St. Georgen – Technik	Herr von Dach	0 77 24 . 94 86-768	vondach@bgfh.de
Rauchwarnmelder-Hotline	Metrona	0 800 . 00 01 79 7	
Rauchwarnmelder-Hotline	Minol	0 711 . 94 91-1999	
Service-Hotline für TV-Anschluss	Cable4	0 800 . 13 15-400	

TELEFONZEITEN:	Montag – Mittwoch	07.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.30 Uhr
	Donnerstag	07.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr
	Freitag	07.30 – 12.00 Uhr

VILLINGEN-SCHWENNINGEN: **ST. GEORGEN:**
Pontarlierstraße 9 Bärenplatz 15
78048 Villingen-Schwenningen 78112 St. Georgen

Persönliche Gespräche nur nach vorheriger Terminvereinbarung.

Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram

 @Baugenossenschaft.Familienheim

 @baugenossenschaft.familienheim



BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM

Baugenossenschaft Familienheim eG
Pontarlierstraße 9
78048 Villingen-Schwenningen
www.bgfh.de

